

Geburtstagskarten basteln: Material, Tipps und Tricks

Zur Herstellung von Pop-up-Karten eignen sich handelsübliche Papiere und Kartons ausgezeichnet. Jedoch sollten einige Kniffe beachtet werden, die das Fertigen vereinfachen und das Gelingen garantieren.

Papier und Tonkarton

Bei der Herstellung der eigentlichen Pop-up-Karte ist es von Vorteil, Tonkarton bzw. Papiere zu verwenden, die ein Gewicht von etwa 130 bis 160 g/qm haben. Je fester bzw. stärker der Tonkarton ist, desto schwieriger wird es, die Riegel exakt zu falzen. Auch wird die fertige Karte recht schwer und ungenau, da die Innenkarte zusätzlich in eine neutrale Außenkarte geklebt wird.

Vorlagen übertragen

Beim Übertragen der Vorlagen oder der Riegel immer darauf achten, dass diese auf die Seite der Karte angezeichnet werden, die später mit der Außenkarte verklebt wird. So sind diese Linien auf der Karte später nicht mehr zu sehen.

Schneiden und Falzen

Beim Schneiden und Falzen der Riegel und Emporen wird grundsätzlich immer in eine Richtung geschnitten und in die andere Richtung gefalzt. Bei horizontalen Schnitten werden vertikale Falzlinien geprägt und umgekehrt.

Verschiedene Riegel und Mechanismen

Hexentreppen sind eine tolle Methode, Pop-up-Karten einen besonderen Pfiff zu geben. Diese sollten aus möglichst dünnem Papier (Tonpapier o. Ä.) hergestellt werden, da festeres Papier oder gar Karton die Karte zu umfangreich werden lässt.

Es ist ratsam, beim Herstellen von Riegeln das Motiv probeweise auf die zugeklappte Karte zu legen und die Umrisse leicht an-zu-zeichnen, damit nach Fertigstellung das Motiv aus der zugeklappten Karte nicht herauschaut und so dem Empfänger die Überraschung nimmt.

Klebstoffe

Um die Motive an einfachen Riegeln anzu-bringen, empfiehlt sich die Verwendung von doppelseitigem Klebeband. Dieses ermöglicht eine

saubere Klebearbeit und das Motiv haftet sofort am Riegel, sodass auch bei vertikalen Klebevorgängen nichts mehr verrutscht.

Hier sollte das Klebeband zuerst am eigentlichen Motiv angebracht werden, so lässt sich die genaue Position leichter bestimmen.

Um Drähte oder auch Accessoires in den Karten sicher zu befestigen, ist der Einsatz von Heißkleber von Vorteil. Er trocknet schnell und dadurch kann sich nichts mehr verschieben.

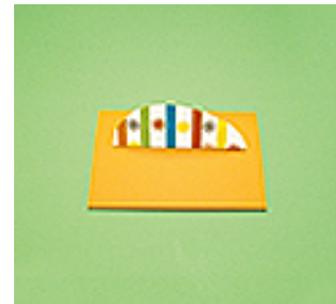
Die Drähte können zuvor locker mit etwas Klebefilm angeheftet werden, dieser verschmilzt mit dem Heißklebewachs.

Grundkurs 1: Einfache Riegel

Grundmaterial

- Karteninlett im passenden Format
- Schere oder Cutter
- Schneideunterlage
- Falzbein
- Bleistift
- Lineal/Geodreieck
- doppelseitiges Klebeband
- Heißkleber

1. Die Karte auf die passende Größe zu-schneiden, mittig falzen und die Falzkante der Einfachheit halber nach oben drehen. Die ungefähre Position des Motivs ermitteln, indem Sie es auf die zugeklappte Karte legen. Es sollte nichts überstehen.



2. Eventuell mit einem Bleistift leicht die Position des Motivs anzeichnen und dieses dann wieder entfernen. Nun mit dem Geodreieck ein Rechteck mit entsprechender Länge und Breite direkt an der Falzkante der Karte anzeichnen und die Längslinien mit dem Cutter einschneiden. Die Querlinie wird lediglich geprägt, damit sie leichter gefaltet werden kann.



3. Die Falzkante des geschnittenen und gefalzten Rechtecks nochmals gut ausstreichen. Dann den entstandenen Riegel ins Karteninnere falten und das Motiv mit doppelseitigem Klebeband oder Heißkleber am Riegel befestigen.



Grundkurs 2: Empore anfertigen

Grundmaterial

- Karteninlett im passenden Format
- Schere oder Schneidemesser
- Falzbein
- Bleistift
- Lineal/Geodreieck

1. Die Karte mit dem Falzbein einmal mit-tig längs falzen und gut ausstreichen. Nun nach Wunsch verschieden große „Treppen“ mit Bleistift und Lineal anlegen. Wichtig ist hierbei, dass die einzelnen Teile auf beiden Kartenhälften immer gleich groß sind.



2. Die einzelnen Treppen werden nach oben hin größer gestaltet, so entstehen mehrere Ebenen und Breiten. Auch hier ist wieder darauf zu achten, dass die Teile links und rechts immer gleich groß sind.



3. Nun die Querlinien am besten mit einem Schneidemesser dem Lineal entlang nachschneiden. Die Längslinien werden nur geprägt. Dann die Empore nach vorne ins Karteninnere falten. Es ist ein drei-dimen-sionales Objekt entstanden.



Grundkurs 3: Mehrere schmale Riegel

Grundmaterial

- Karteninlett im passenden Format
- Schere oder Cutter
- Bleistift
- Lineal/Geodreieck
- doppelseitiges Klebeband
- Heißkleber

1. Die Karte auf das gewünschte Format zuschneiden und mittig falzen. Die Falzkante quer legen und die Karte nach oben hin öffnen. Die Motive nach gewünschter Anordnung, leicht versetzt und lose auf die Karte legen, um die ungefähre Lage auszumessen.



2. Nun die einzelnen Riegel anzeichnen. Die Einheit, welche oberhalb der Falzkante ausgemessen wird, bestimmt die Höhe des Riegels. Die Länge auf der unteren Karten-hälfte sorgt für die entsprechende Tiefe des späteren Aufbaus. Sind die Riegel ober- und unterhalb der Falzkante entsprechend aufgezeichnet, mit dem Cutter am Lineal entlang nur die Längskanten nachschneiden. Die Querkanten werden lediglich gefalzt.



3. Die Karte umdrehen, die Markierungen der Riegel befinden sich nun im Inneren der Karte. Die Riegel hochklappen und die Falzkanten nochmals ausstreichen. Dann die Motive mit Heißkleber oder dop-pel-seitigem Klebeband am unteren Riegel befestigen.

